

ZS: Ich will meine HörerInnen motivieren, ganz in das Leben mit Jesus einzutauchen.

1. Wann haben Sie zum letzten Mal ein warmes oder heißes Bad genommen? Oder wann sind sie zum letzten Mal an einem heißen Sommertag in einen kühlen See getaucht.

Der ganze Körper vom warmen oder kühlen Wasser umhüllt...
Danach fühlt man sich wie neu geboren.

Liebe Schwestern und Brüder,

2. bei seiner Taufe wird Jesus auch ganz hineingetaucht in das Wasser. ER taucht ganz hinein in das Wasser des Jordan, mit den vielen Menschen, die sich von Johannes im Jordan taufen lassen, zum Zeichen ihrer Umkehr. Sie wollen, dass ihre Sünden abgewaschen werden und vergeben.

Die Taufe Jesu zeigt auf ganz tiefe Weise, was Jesus in seinem *ganzen Leben* getan hat:

Jesus taucht ganz ein in unser menschliches Leben;
mit Haut und Haar, mit Leib und Seele, wird Gott Mensch.
ER teilt unser Leben, mit Freud und Leid; teilt Leben und Tod;

Sogar das Böse, die Sünde teilt ER mit uns.
ER *selbst* ist ohne Sünde. Aber ER hat unsere Sünden auf sich geladen. In der Bluttaufe am Kreuz schlagen unsere Sünden wie tödliche Wellen über ihm zusammen und vernichten IHN.

Doch in SEINEM Tod hat ER die Sünde und den Tod besiegt und den Weg zum Leben frei gemacht.

In seiner Auferstehung ist ER zu neuem Leben aufgetaucht und hat uns im Wasser der Taufe SEIN neues Leben geschenkt.

Die Taufe Jesu zeigt: Jesus taucht ganz ein in unser menschliches Leben. Und er bringt dadurch seine heilende Kraft, sein göttliches Leben hinein in unser Menschenleben.

3. In unserer Taufe haben wir dieses neue Leben Gottes empfangen.

In der frühen Kirche wurde die Taufe -wie bei Jesus – durch dreimaliges Untertauchen gespendet. Heute wird meist nur der Kopf mit ein wenig Wasser übergossen.

Die Bedeutung ist aber jedes Mal dieselbe:

Wir werden gereinigt von der Sünde und empfangen das neue Leben. Wir werden mit Christus begraben, damit wir mit IHM auferstehen.

Entscheidend ist, -wie bei der Taufe Jesu -, dass wir das in unserem Leben *vollziehen* und zwar, nicht nur ein bisschen, sondern ganz.

Es scheint heute oft, als wären viele Getaufte nur äußerlich von ein wenig Taufwasser gestreift, aber nicht wirklich in das Leben mit Jesus eingetaucht.

Dann kann sich aber auch die Wirkung der Taufe nicht entfalten. Dann bleibt unser Christsein äußerlich und klein.

4. Das neue Jahr und das heutige Fest sind eine wunderbare Einladung, unser Leben ganz in das Leben Jesu einzutauchen und alles, was unser Leben ausmacht, mit IHM zu verbinden: Freud und Leid, Gelingen und Misslingen, das Gute, aber auch das Böse, das wir getan haben.

Im täglichen Gebet am Morgen und am Abend unser Leben mit Gott verbinden. IHM danken für alles Schöne. IHN bitten in aller Sorge und Not.

Uns tagsüber immer wieder mit IHM zu verbinden.

Unsere Aufgaben anpacken in seinem Geist, im Geist der Liebe und des Dienens.

Alles mit IHM teilen. IHM auch unser Versagen anvertrauen, unsere Fehler und Sünden.

Und immer wieder neu beginnen, im Vertrauen auf IHN.

Immer wieder schöpfen aus Seinem Wort.

Und alles am Sonntag einmünden lassen in die Feier der Messe.

Unser ganzes Leben eintauchen in SEINE Liebe und Barmherzigkeit. Unser ganzes Leben mit GOTT verbinden.

Dann wird unser Glaube lebendig. Dann wird unser Christsein kraftvoll. Dann werden wir immer tiefer erfahren, was Gott in der Taufe zu uns sagt:

„Du bist mein geliebter Sohn/meine geliebte Tochter, an dir habe ich Gefallen gefunden!“

Und dann können wir auch andere anstecken:

Nicht mit Gleichgültigkeit, nicht mit Unzufriedenheit oder 3

Egoismus, sondern mit der Begeisterung des Glaubens und der Liebe. Amen!